

Musikreise mit Querdenkerei

Bürgerverein Horn-Lehe präsentierte das Duo „Hin & Weg“

Horn-Lehe (wk). Schon am Eingang des kleinen Theaters am Deich wurde es spannend: Jedem Besucher wurde eine Walnuss in die Hand gedrückt, der Grund nicht verraten. Als sich der Vorhang im gut besuchten Theater öffnete, bot sich den Zuschauern ein Sammelsurium von Requisiten: auf der einen Seite übereinander getürmte Schubladen, auf der anderen ein Gewirr von Fäden und Stoff-Figuren. Dazwischen viele Musikinstrumente und die beiden Kabarettistinnen Brigitte Borchers und Mackie Zint von „Hin & Weg“, die eine rot, die andere grün geschminkt.

Die beiden boten anhand des Bühnenbildes Einblick in ihre Seelenarchitekturen mit viel Querdenkerei: Die Grüne ordnete ihr Innenleben strukturiert in Schubladen, die Rote lebte ihre Kreativität in wirren Verknüpfungen aus. Und dann begann, eingeleitet durch einen praktischen Bewegungskoordinationsversuch für das Publikum mit Hilfe der Walnüsse, eine rund zweistündige teils behelnde, teils musikalische Exkursion durch die neuesten Ergebnisse der Hirnforschung, so wie man sie in Wartezimmer-Magazinen lesen kann.

Immer wieder angestoßen von der neuro-gebildeten Dame in Rot im Dialog mit ihrer staunenden Partnerin in Grün ging man existenziellen Fragen nach, wie „Wer, wo, was ist Ich?“ oder „Wo ist die



Das „Duo Hin & Weg“ mit Brigitte Borchers (links) und Mackie Zint erntete im Theater am Deich viel Applaus. FOTO: FR

Seele, wenn es sie denn gibt?“ Forscherischer Höhepunkt: Der grünen Mackie Zint war es im Selbstversuch gelungen, das Gewicht ihrer Seele zu ermitteln: exakt 250 Gramm. Und was Gewicht auf die Waage bringt, das muss es ja wohl geben.

Dass der hirnforschungsbeladenen Brigitte Borchers die gewonnenen Erkenntnisse zugesetzt haben müssen, bemerkte sie erst kurz vor Schluss: Sie hatte die ganze Zeit über vergessen, den unteren Verschluss ihres Akkordeons zu entriegeln. Gestört hatte es keinen. Am Ende stürmischer Applaus und lauter fröhliche Gesichter.